

Elisabeth Jeggle

Ihre Stimme in Europa



Infobrief aus Straßburg 13. - 17. Februar 2012

Handelsabkommen zwischen der EU und Marokko

Am Donnerstag hat das Europaparlament in Straßburg mehrheitlich für den Abschluss des Abkommens EU - Marokko zur gegenseitigen Liberalisierung des Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Fischereierzeugnissen gestimmt.



Quelle: Homepage des Europäischen Parlaments

Die Entscheidung zugunsten des Abkommens ist ein wichtiges Signal, dass die EU Marokko sowohl in seinen politischen Reformbemühungen als auch in seiner wirtschaftlichen Entwicklung unterstützt.

Das Abkommen war über die Fraktionsgrenzen hinweg sehr umstritten und auch ich habe mich in der Stellungnahme des

Landwirtschaftsausschusses kritisch eingebracht. Es dürfen sich weder für die europäischen noch für die marokkanischen Landwirte unfaire Handelsbedingungen durch das Abkommen ergeben. Daher ist es wichtig, dass Importe aus Marokko bezüglich Arbeitsbedingungen, Gesundheits- und Pflanzenschutz-vorschriften den europäischen Standards entsprechen.

Der Abschluss von Handelsabkommen ist für die EU wichtig, um unsere Handelsbeziehungen zu stärken und unsere gute Marktposition in der Welt zu sichern. Gleichzeitig hilft die EU als starker Wirtschaftspartner jenen Ländern, die in ihrem Demokratisierungsprozess noch am Anfang stehen.

Wie wichtig es ist, Handelsabkommen unter vielen verschiedenen Gesichtspunkten zu betrachten, hat uns die Debatte zum Abkommen mit Marokko gezeigt und wird uns auch bei den derzeitigen Verhandlungen des EU-Indien Abkommens weiter beschäftigen. Auch wenn Indien ein wichtiger Handelspartner der EU ist, hat die Einhaltung der Menschenrechte oberste Priorität und es müssen hier insbesondere auch die Auswirkungen auf kleinere und mittlere Landwirtschaftsbetriebe beachtet werden. Weitere Informationen zum Thema finden Sie [hier](#).

Einheitliche europäische Kontonummern

Für Banküberweisungen gilt ab dem Frühjahr 2014 in der gesamten EU ein einheitliches System. Die bereits bei Auslandsüberweisungen verwendete Kontonummer IBAN wird zur Regel, wobei die internationale Bankleitzahl BIC ab dem Jahr 2016 entfällt.

Wenngleich alle Bürgerinnen und Bürger eine längere Kontonummer erhalten, unterstütze ich das neue System, da die Vorteile klar überwiegen. Angesichts der steigenden innereuropäischen Mobilität insbesondere auf dem Arbeitsmarkt, sind viele Menschen bereits heute auf EU-Überweisungen angewiesen. Für all

Elisabeth Jeggle MdEP

Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament

Anschrift

Europäisches Parlament
Rue Wiertz – ASP 10E 209
B-1047 Brüssel

Tel. 0032 - 2 - 284 5351

Fax 0032 - 2 - 284 9351

elisabeth.jeggle@europarl.europa.eu

Anschrift Europabüro

Elisabeth Jeggle
Bahnhofstr. 8
D-88250 Weingarten

Tel. 0751 - 560 92 530

Fax 0751 - 560 92 550

kontakt@euroeggle.de

jene bedeutet das neue System erhebliche Erleichterungen im Alltag. Außerdem verabschieden wir uns von dem für innereuropäische Transaktionen hinderlichen Parallelsystem nationalstaatlicher und europäischer Kontonummern.



In einigen Ländern wie etwa Frankreich und Belgien wird bereits heute der neue EU-Standard auch für Inlandsüberweisungen verwendet. Deutschland sollte sich angesichts dessen diesem System anschließen, um schnellere innereuropäische Transaktionen im alltäglichen Leben zu ermöglichen.

Quelle: Europäisches Parlament

Bestehende Lastschriftverfahren, also automatische Einzugsermächtigungen, bleiben im neuen System erhalten und müssen von den Bürgerinnen und Bürgern nicht umgestellt werden. Ich bin sicher, dass die Vorzüge des neuen Systems den Menschen in Europa zugute kommen und nützen werden. [Hier](#) finden Sie nähere Informationen zum Thema.

Europa stärkt politischen und wirtschaftlichen Dialog mit Kasachstan

Vergangene Woche hat Bundeskanzlerin Merkel mit dem kasachischen Präsidenten Nasarbajew ein umfangreiches Abkommen zu Rohstoffen unterzeichnet. Insbesondere die in Kasachstan vorkommenden seltenen Erden stehen im Interesse der deutschen (Elektronik-) Industrie.

Zentralasien und Kasachstan als wichtigster Akteur der Region stehen auch im Europäischen Parlament weit oben auf der Agenda. Mir ist hierbei besonders wichtig, dass wir einen ausgeglichenen und konstruktiven Dialog mit Kasachstan führen. Weder politische noch wirtschaftliche Diskussionen sollen Fragen der Demokratisierung und der Menschenrechte ausschließen.



Quelle: Eigene Fotos, Delegationsreise nach Kasachstan

Hierzu gehört selbstverständlich auch eine Aufklärung der Ausschreitungen im Norden der zentralasiatischen Republik. Im Ölarbeiterbezirk Schanaosen streikten in den vergangenen Wochen die Arbeiter. Während der Demonstrationen für bessere Arbeitsbedingungen gab es Verletzte und sogar Tote. Der Polizei wird vorgeworfen, unverhältnismäßig hart vorgegangen zu sein. Um die Aufklärungsarbeit aktiv zu unterstützen, trafen wir uns im Europäischen Parlament mit Regierungsmitgliedern und Vertretern von Nichtregierungsorganisationen. Die Aussprache wurde sehr offen und äußerst konstruktiv geführt. Ich bin davon überzeugt, dass die Ankündigung einer internationalen Untersuchung entscheidend zur Lösung des Konflikts beitragen wird. Es wird wieder einmal deutlich, wie wirtschaftliche Kooperation die Tür zu politischem Dialog öffnen kann. Aktuelle Informationen finden Sie [hier](#).

Herzliche Grüße,
Ihre Elisabeth Jeggle MdEP